



Güterschäden durch Diebstahl

Transportrechtliches Symposium vom 10. – 12. November 2021 in Dresden



Dennis Mroz
Zentralstelle Prävention
LKA Niedersachsen



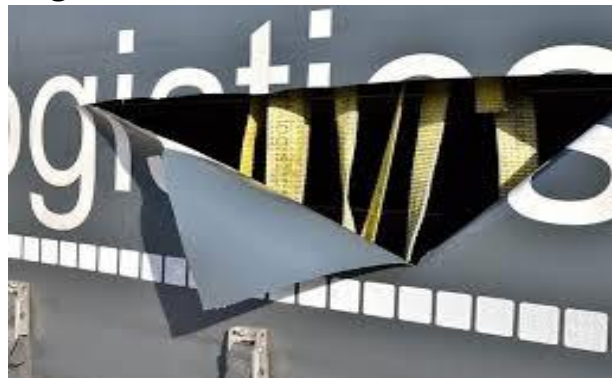


Gliederung

- Ladungsdiebstahl und das Phänomen „Planenschlitzen“
- Das EU - Projekt CARGO
- Erfassung eines bundeseinheitlichen Lagebildes und dessen Problematik
- Präventionsansätze und – maßnahmen



20.900 Einträge zu „Planenschlitzer“ bei google.com







- 28.10.2020** BAB 9, Tank-und Rastanlage Osterfeld
mehrere Kartons Philips Fernseher und 33 Paletten Herrenunterwäsche von Calvin Klein, Schaden ca. **360.000,-- Euro**
- 12.03.2021** BAB 30, Tank-und Rastanlage Grönegau Nord
800 Schuhe der Marke GANT, Schaden ca. **30.000,-- Euro**
- 24.03.2021** BAB 14, Tank-und Rastanlage Plötzetal Ost
72 Bremssättel und -beläge, Schaden ca. **120.000,-- Euro**
- 25.03.2021** BAB 2, PWC Uhry-Süd
30 Kartons Parfüm durch Planenschlitzen, Schaden ca. **31.000,-- Euro**
- 21.05.2021** Firmengelände Hannover
Diebstahl eines vollbeladenen Sattelauflegers (1000 Reifen)
Schaden ca. **115.000,-- Euro**
- 01.10.2021** BAB 2, Helmstedt Richtung Hannover
3,5 Paletten mit Katalysatoren beladen, Schaden über **400.000,-- Euro**



- 04.07.2019** ESSO Tankstelle Fulda
32 Europaletten Red Bull = 82.944 Dosen Schaden ca. **100.000,-- Euro**
- 24.03.2018** BAB 9, Tank-und Rastanlage Osterfeld
23 Geflügelscheren Laguiole, Schaden ca. **600,-- Euro**
- 10.07.2018** BAB 38, Autohof Sangershausen
100 Tuben Colgate Zahnpasta, Schaden ca. **200,-- Euro**
- 20.04.2018** BAB 9, PWC Kabellenberg
36 Paar Wandersocken Härkila Classics Gr. L 43-45, Schaden ca. **150,-- Euro**
- 01.09.2018** Maxi Autohof Mücke
6 Bohrschrauber der Marke Ryobi, Schaden ca. **600,-- Euro**
- 06.12.2017** BAB 1, Autohof Sittensen
5 Flaschen Heidsieck & Co Champagne Monopole, Schaden ca. **130,-- Euro**



Bevorzugtes Diebesgut ?

Gibt es nicht!

**Gestohlen wird alles, was sich
irgendwie zu Geld machen
lässt!**



Waren es in der Vergangenheit oft Einzeltäter, so hat sich der Ladungsdiebstahl zu einem für die Gegenseite lukrativen Geschäftszweig entwickelt. Dabei werden Diebstähle inzwischen von gut organisierten Banden häufig auf Bestellung ausgeübt.





Zur Begehung von Diebstählen präparierter Lkw



Linke Seite



Rechte Seite



Der speziell präparierte LKW





Problematik unklare Datenlage

- Polizeiliche Erfassung
 - In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) wird der Ladungsdiebstahl derzeit noch nicht gesondert erfasst
 - Kein verpflichtender Meldedienst
 - Meldeverhalten der Unternehmen
 - Delikte mit niedrigen Schäden werden selten angezeigt
 - Ebenso nicht von der Versicherung abgedeckte Schäden
 - Erhebliche Zeitverluste durch die Dauer der Anzeigenaufnahme
 - Angst vor Imageschäden der Lieferanten
- Lückenhafte Erfassung und sehr hohe Dunkelziffer**



Besondere Herausforderungen für die Ermittlungen

- Unklarer Tatort
 - Häufig ist der Anzeigeort nicht identisch mit dem Tatort
 - → problematische Spurensuche / Zeugenbefragung
- Überörtlich agierende Täter
- Sprachbarrieren mit den Fahrern (Anzeigenaufnahme, Hinweisbearbeitung)
- Unvollständige Angaben zum Diebesgut
- Dezentrale Sachbearbeitung
- Anordnung strafprozessualer Maßnahmen stellt sich oft problematisch dar



Projektgruppe CARGO

Bekämpfung der grenzüberschreitenden Organisierten
Eigentumskriminalität mit Schwerpunkt
Ladungsdiebstahl mit dem Modus Operandi
„Planenschlitzen“



This project is co-funded by
the Internal Security Fund
of the European Union.

- Teilnehmer: ST (FF.), BKA, BB, NI, NW, SN, TH, Polen, Frankreich, Österreich, Dänemark



Ziele:

- Förderung der bundesweiten Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Ladungsdiebstahls
- Optimierung der operativen Fallerfassung und – bearbeitung
- Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit, insbesondere mit Polen
- Zerschlagung (polnischer) OK - Gruppierungen
- Erstellung einer bundesweiten Verfahrensübersicht / Lagebild
- Weiterentwicklung Prävention



Schäden entstehen nicht nur durch den Verlust der Ware, sondern auch durch:

- Betriebsstörungen, Produktionsausfälle oder Auftragsstornierungen wegen der Nichtverfügbarkeit der Ladung am eigentlichen Bestimmungsort, insbesondere bei Just-in-time Steuerung
- Wettbewerbsverzerrungen, wenn ganze Ladungen als „Sonderangebote“ in den legalen Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden
- Erhöhung von Versicherungsprämien



Präventionsmöglichkeiten

Verwendung von geeigneten Diebstahlschutzsystemen bei den Transportfahrzeugen auf elektronischer und mechanischer Basis:

- Diebstahlwarnanlagen
- Wegfahrsperrern
- zusätzliche Verschlusseinrichtungen für Führerhaus und Aufbauten
- Ortungssysteme mit Notrufauslösung zum Auffinden gestohlener Sattelaufleger oder Ladung



Weiterentwicklung Prävention

- Bereits bestehende Präventionsunterlagen des LKA Niedersachsen
- Aktualisierung und Erweiterung sowie Prüfung neuer Präventionsmöglichkeiten
- Intensivierung Zusammenarbeit mit Organisationen aus Versicherung, Wirtschaft, Transportwesen



Was bisher geschah...

- Im Februar 2019 hat das Landeskriminalamt Niedersachsen das Teilprojekt Prävention übernommen
- **1. Workshop am 05. / 06.06.2019 mit Vertretern aus der Versicherungswirtschaft, dem Transportgewerbe und den polizeilichen Projektpartnern**



Festlegen der Zielgruppen

Im Rahmen einer Diskussionsrunde wurden folgende Zielgruppen für die zu erarbeitenden Präventionsmaßnahmen festgelegt:

- Hersteller / Absender / Verlader / Spediteure / Frachtführer
- Fahrer / Parkplätze / Raststätten / Autohöfe
- Versicherer
- Öffentlichkeitsarbeit

Außerdem wurde sich darauf verständigt, dass sowohl andere Behörden, als auch die Justiz in diesem Bereich sensibilisiert und informiert werden müssen.



Banden rauben Lkw aus – Hoher Schaden auch entlang der A2

Braunschweig. In Niedersachsen schlagen sogenannte „Planenschlitzer“ im Jahr 2018 fast 700 Mal zu. Das LKA ist alarmiert und will mehr Aufklärungsarbeit leisten.

Dirk Breyvogel 14.07.2019 - 07:00 Uhr



Das Foto zeigt einen Lastwagen, nachdem sogenannte „Planenschlitzer“ zugeschlagen hatten.



weser-kurier.de, 15.07.2019

Interview mit Christian Zahel



Wie das Landeskriminalamt gegen Planenschlitzer vorgeht

Von Peter Mlodoch - 15.07.2019 - 0 Kommentare

Dicht an dicht stehen die Lkw nachts auf den Rastplätzen entlang der Autobahnen und werden dort zum Ziel von sogenannten Planenschlitzern. Ihnen hat das Landeskriminalamt den Kampf angesagt.



Planenschlitzer Lkw Diebe Landeskriminalamt Niedersachsen (FOTOS: Lka Niedersachsen)



Was bisher geschah...

- Im Februar 2019 hat das Landeskriminalamt Niedersachsen das Teilprojekt Prävention übernommen
- 1. Workshop am 05. / 06.06.2019 mit Vertretern aus der Versicherungswirtschaft, dem Transportgewerbe und den polizeilichen Projektpartnern
- **Präventionsaktion im Juli 2019 beim Truck Grand Prix auf dem Nürburgring**





**Landeskriminalamt
Niedersachsen**



8 Minuten · 🌐

Klein, aber „OHO“! Unsere Kollegen vom CARGO-Projekt sind mit dem LKA-Blaulicht-Smart dieses Wochenende zu Gast auf dem ADAC Truck-Grand-Prix am Nürburgring! Unser Team sensibilisiert beim Truck-Symposium der Transportunternehmen LKW-Fahrer zum Thema Diebstahl von Transportgütern.

Ihr seid auch da? Wir freuen uns auf euren Besuch!



👍 6

1 Kommentar













Was bisher geschah...

- Im Februar 2019 hat das Landeskriminalamt Niedersachsen das Teilprojekt Prävention übernommen
- 1. Workshop am 05. / 06.06.2019 mit Vertretern aus der Versicherungswirtschaft, dem Transportgewerbe und den polizeilichen Projektpartnern
- Präventionsaktion im Juli 2019 beim Truck Grand Prix auf dem Nürburgring
- **Aktionstage im November 2019 an den niedersächsischen Brennpunkten der Autobahnraststätten / -höfe**







Stand: 26.11.2019 14:59 Uhr - NDR 1 Niedersachsen

"Planenschlitzer": LKA startet Präventionskampagne



Das Landeskriminalamt informiert ab heute an Rastplätzen an der A2 und A7 über "Planenschlitzer".



ausgewählten Raststätten an den A2 und A7 informieren von Dienstag bis Donnerstag Beamte über die "Planenschlitzer". Dazu sollen LKA-Angaben zufolge mit Unterstützung von Bereitschafts- und Autobahnpolizei Flyer in sechs Sprachen an Lastwagenfahrer verteilt werden. Mit der Aktion sollen Fahrer für die möglichen Gefahren sensibilisiert werden, hieß es.

Elektro-Geräte, Spielzeug, Bekleidung, Nahrungsmittel - es gibt fast nichts, was sogenannte Planenschlitzer nicht klauen. Für die betroffene Speditionen bedeutet dies meist enorme Schäden. Weil sich die Diebstahlsmasche vor allem in der dunklen Jahreszeit häuft, steuert das Landeskriminalamt (LKA) Niedersachsen mit einer Präventionskampagne dagegen. An



**Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und
Entsorgung - BGL e.V.**

26. November 2019 - 🌐

  Aktionstage gegen „Planenschlitzer“: Das LKA Niedersachsen warnt LKW-Fahrer 👁️👁️ vom 26. bis 28.11.2019 auf ausgewählten niedersächsischen "Hotspots" vor Planenschlitzer. 🚛🚛👉



Was bisher geschah...

- Im Februar 2019 hat das Landeskriminalamt Niedersachsen das Teilprojekt Prävention übernommen
- 1. Workshop am 05. / 06.06.2019 mit Vertretern aus der Versicherungswirtschaft, dem Transportgewerbe und den polizeilichen Projektpartnern
- Präventionsaktion im Juli 2019 beim Truck Grand Prix auf dem Nürburgring
- Aktionstage im November 2019 an den niedersächsischen Brennpunkten der Autobahnraststätten / -höfe
- **2. Workshop am 26. / 27.02.2020 mit Vertretern aus der Versicherungswirtschaft, dem Transportgewerbe und den polizeilichen Projektpartnern**



Handlungsempfehlungen für Fahrer

- Bei der Pausengestaltung gut beleuchtete, mit Video ausgestattete und möglichst bewachte, umzäunte Parkplätze aufsuchen.
- Nach jeder Pause bzw. jedem Halt sind Fahrzeug und Ladung erneut zu kontrollieren.
- Besondere Vorkommnisse sind sofort zu melden und zu dokumentieren.
- Vermeintlich belanglose Gespräche über Transportrouten, Ziel und Ladung können für Täter wertvolle Informationen sein.
- Keine Anhalter mitnehmen.



- Für den Notfall sollte ein Alarmplan vorliegen, in dem Verhaltensanweisungen und Aufgabenverteilung klar definiert sind.
- Auswahl von geeignetem Equipment und Fahrpersonal für die jeweilige Güterart. Für besonders diebstahlgefährdete Güter sind geschlossene Fahrzeuge einzusetzen (keine Plane).
- Mit dem Fahrpersonal sind regelmäßige Kontrollmeldungen zu festgelegten Zeiten und an festgelegten Orten zu vereinbaren.
- Versichern Sie sich bezüglich der Seriosität der Fahrer und Frachtführer. Besondere Sorgfalt bei Erstbeauftragung.



- Sprechen Sie Ihren Auftraggeber auf Sicherheitsanforderungen an das Fahrzeug an, sofern keine Vorliegen. Vereinbaren Sie Details schriftlich.
- Überprüfung von Bewerbern (Selbstauskunft für Fahrer) sowie Vorsicht bei der Vergabe von Aufträgen via Frachtenbörse → Gefahr des Identitätsdiebstahls
- Anbieten von Fortbildungsveranstaltungen und speziellen Schulungsprogrammen.
- Klare Kommunikation zum Warenwert und den Obliegenheiten für eine sichere Transportdurchführung über die gesamte Transportkette zwischen: Absender, Spediteur, Frachtführer.



- Eine absolute Sicherheit wird in diesem Bereich nur schwer herzustellen sein.
- Deshalb erheben die hier aufgezeigten Präventionsmaßnahmen nicht den Anspruch auf Vollständigkeit sondern stellen Möglichkeiten des Diebstahlschutzes vor.
- Wichtig ist die Sensibilisierung von Unternehmern und deren Mitarbeitern in Bezug auf mögliche Gefahren.



Wir wollen
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

DIEBSTAHL VON TRANSPORTGÜTERN



LADUNGSDIEBSTÄHLE AKTIV VERHINDERN

EMPFEHLUNGEN



Dieses Projekt wird aus Mitteln
des Fonds für die Innere Sicherheit
der Europäischen Union gefördert.





Mehr als 8,2 Milliarden Euro verlieren Unternehmen nach Angaben der Europäischen Union jährlich durch den Diebstahl hochwertiger Produkte und risikoreicher Güter auf dem Transportweg.

Die „Arbeitsgemeinschaft Diebstahlprävention in Güterverkehr und Logistik“ beziffert den wirtschaftlichen Schaden gestohlener Güter durch Ladungsdiebstähle in Deutschland auf 1,3 Milliarden Euro pro Jahr. Weitere Schäden in Höhe von 900 Millionen Euro entstehen durch Konventionalstrafen für Lieferverzögerungen, Reparaturkosten sowie Umsatzeinbußen und Produktionsausfälle bei Industrie und Handel. Folge daraus sind steigende Preise für den Verbraucher. Statistisch gesehen wird alle 20 Minuten Ladung aus einem LKW gestohlen.

Eine gängige Tatbegehungsweise ist das Ausspähen und Entwenden der Ladung mittels Schneiden der Lkw-Plane – das sog. „Planenschlitzen“. Diese besondere Form des Ladungsdiebstahls findet überwiegend auf den Autohöfen und Raststätten entlang der Bundesautobahnen statt. Die Täter nutzen dabei die örtlichen Begebenheiten und die Dunkelheit aus. Das Entdeckungsrisiko wird als gering eingestuft. Bevorzugt werden dabei elektronische Geräte, leicht absetzbare Waren und Artikel im tragbaren Format gestohlen. Von gut organisierten, international agierenden Tätern ist beim Ladungsdiebstahl auszugehen.

Zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Organisierten Eigentums kriminalität mit dem Schwerpunkt Ladungsdiebstahl mittels Modus Operandi „Planenschlitzen“ wurde das ISF-Projekt CARGO unter der Leitung des LKA Sachsen-Anhalt eingerichtet. Neben einigen inländischen Projektpartnern kommen noch die Länder Polen, Frankreich, Österreich und Dänemark hinzu. Ferner unterstützen EUROPOL und EUROJUST das Projekt. Ziel ist es, europaweit agierende mobile Tätergruppen aus dem Phänomenbereich Ladungsdiebstahl, einschließlich ihrer übergeordneten Strukturen im Bereich der Täterlogistik und Beuteverwertung, zu zerschlagen.



Wichtigstes Instrument dabei ist die Erhebung von Fallzahlen, Schadenssummen, etc., um Vorgehensweisen, Trends und Brennpunkte erkennen und darstellen zu können. Damit dies gelingt, werden bundeseinheitliche Erfassungsstandards innerhalb der Polizei gefördert.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes CARGO ist die Initiierung, Koordinierung und Durchführung länderübergreifender operativer Maßnahmen. Auf Grund solch koordinierter Ermittlungen und des guten Informationsaustausches gelingt es immer wieder, verschiedene kriminelle Gruppen zu zerschlagen und Bandenmitglieder vor Gericht zu bringen.

Zudem wurde das Teilprojekt „Prävention“ unter der Verantwortlichkeit des LKA Niedersachsen ins Leben gerufen. Hier liegt das Hauptaugenmerk auf der Vernetzung und Sensibilisierung aller, die vom Ladungsdiebstahl betroffen sind. So wurden Flyer entwickelt sowie Workshops zu Transport- und Parkplatzsicherheit mit Vertretern der Polizei, Wirtschafts- und Versicherungsverbänden, Speditionsunternehmen oder Rastplatzbetreibern organisiert.

Insbesondere die sehr gute Kooperation mit Wirtschafts- und Versicherungsverbänden fördert die Umsetzung gemeinsam gesteckter Ziele und damit die Bemühungen des Projektes zur Reduzierung von Ladungsdiebstählen in Europa, was in der Folge zu einer Entlastung von Unternehmen, Volkswirtschaften und Verbrauchern führt.

Gemeinsam mit Unterstützern aus Wirtschaft und Versicherung werden Erhebungen zum Dunkelfeld in diesem Kriminalitätsgebiet betrieben, denn nur wenn das tatsächliche Ausmaß des Phänomens bekannt ist, können passende kriminalpolitische und präventive Maßnahmen ergriffen werden.

Ein Ergebnis der gemeinsamen Zusammenarbeit ist diese Broschüre. Diese Handlungsempfehlungen sollen durch hilfreiche Tipps und nützliche Informationen in Ihrem Unternehmen dazu beitragen, das Risiko, Betroffener von Ladungsdiebstählen zu werden, auf ein mögliches Minimum zu reduzieren.



LKW-Fahrer sind bei Ladungsdiebstählen besonders gefährdet. Schützen Sie sich gegen diese Gefahren. Als Berufskraftfahrer in Ihrem Unternehmen haben Sie eine Reihe von Möglichkeiten, das Risiko von Diebstählen oder gar Überfällen erheblich zu reduzieren.

FOLGENDE EINFACHE VERHALTENSWEISEN UND HANDGRIFFE SOLLTEN IHNEN DABEI HELFEN

- **Informieren Sie** sich bei Ihrem Disponenten vorab sorgfältig über den Transportverlauf.
- **Vergleichen Sie** stets die Ladungspapiere mit der Ladeliste, den Adressen der Be- und Entladung sowie der Anzahl der Packstücke. Unregelmäßigkeiten an Ladung, Verschluss, Versiegelung oder den Ladungspapieren sind sofort zu dokumentieren. Achten Sie auf Verschlussfähigkeit, Vollzähligkeit, Sicherheitsverschluss.
- **Bewahren Sie** die Ladungspapiere an einem sicheren Ort auf. Versorgen Sie sich bereits vor Transportbeginn mit allem Notwendigen, wie Getränke, Essen, Zigaretten, Zeitung usw. Starten Sie mit voller Fahrtzeit.
- **Aktualisieren Sie** wichtige Rufnummern (Polizei, Spediteur, etc.) und halten Sie diese jederzeit griffbereit.
- **Nehmen Sie niemals** Anhalter oder andere fremde Personen in Ihrem Fahrzeug mit.
- **Sprechen Sie** in der Öffentlichkeit, gegenüber nicht näher bekannten Personen, via CB-Funk oder in den sozialen Medien nicht über Transportdetails, wie die Ladung und den geplanten Streckenverlauf. Vermeintlich belanglose Gespräche können für Täter wertvolle Informationen sein.
- **Vereinbaren Sie** mit Ihrer Disposition regelmäßige Kontrollmeldungen zu festgelegten Zeiten und an festgelegten Orten.
- **Schutz vor Leib und Leben** hat immer Vorrang. Spielen Sie im Falle eines Überfalls nicht den Helden. Bleiben Sie in Ihrem Fahrerhaus und wählen Sie den Notruf der Polizei.
- **Seien Sie gewarnt**, wenn andere Verkehrsteilnehmer in auffälliger Weise auf vermeintliche Fahrzeugmängel hinweisen. Ziehen Sie die Möglichkeit eines Überfalls in Betracht und seien Sie vorsichtig, wenn Fremde Ihnen unvermittelt kostenlose Hilfe anbieten.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR FAHRER



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR FAHRER



- **Vorsicht bei** vermeintlichen Verkehrskontrollen durch „falsche“ Polizeibeamte. Prüfen Sie im Zweifelsfall deren Dienstaussweise. Hören Sie dabei auf ihr Bauchgefühl. Auch Nachfragen bei den Dienststellen müssen von den kontrollierenden Beamten akzeptiert werden.
- **Notieren Sie sich** Aussehen und Kennzeichen von verdächtigen Personen und Fahrzeugen. Melden Sie Ihre Feststellungen der Polizei.
- **Die meisten Übergriffe** finden statt, wenn der LKW steht. Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt stehen und suchen Sie für Pausen gut beleuchtete, mit Video ausgestattete und möglichst bewachte, umzäunte Parkplätze auf. Stimmen Sie sich mit dem Disponenten ab wenn der vorgesehene Parkplatz nicht erreicht werden kann → Parken Sie möglichst sicher.
- **Wenn möglich, parken Sie** das Fahrzeug rückwärts gegen eine Wand oder ein anderes sicheres Hindernis, um den Zugang zu den rückwärtigen Türen zu verhindern.
- **Lassen Sie keine** Wertgegenstände sichtbar im Fahrerhaus liegen.
- **Ziehen Sie immer die Schlüssel ab** und verschließen Sie immer alle Fenster sowie die Türen von Fahrerhaus und Laderaum, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Aktivieren Sie gegebenenfalls die Diebstahlsicherung.
- **Verschließen Sie** ebenfalls alle Türen und Fenster, wenn Sie im Fahrerhaus schlafen.
- **Überprüfen Sie** nach jedem Halt/Stopps Ihr Fahrzeug, die Schließvorrichtungen und die Aufbauten auf Sicherheitsmängel, wie defekte oder geöffnete Riegel und Schlösser oder sonstige Beschädigungen. Kontrollieren Sie in jedem Fall die Plane/Zollschnur. Bei Verdacht eines versuchten Diebstahls melden Sie dieses der Polizei. Wenn möglich, notieren und fotografieren Sie festgestellte Mängel und beheben Sie diese sofort. Melden Sie diese auch Ihrem Disponenten.
- **Ist es nicht möglich**, an der in den Ladungspapieren vorgesehenen Empfängeradresse abzuladen, oder wird versucht vor Ort oder telefonisch den Abladeort zu verändern, holen Sie in jedem Fall eine Verfügung bei Ihrem Disponenten ein.
- **Vergewissern Sie sich** am Transportziel, dass die Person, die die Waren entgegennimmt, auch dazu berechtigt ist! Prüfen Sie dies anhand der Ladungspapiere und lassen Sie sich die Abnahme während der Schnittstellenkontrolle quittieren („Ablieferung, Kontrolle, Quittung“).



CARGO SECURITY



Faites attention! Внимание! Внимание!
Achtung! Aufgepasst! Warning! Caution!
Advarsel! Opnærksomhed! Uwaga! Uwaga!



Dieses Projekt wird aus Mitteln
des Fonds für die Innere Sicherheit
der Europäischen Union kofinanziert.



UNE INFORMATION DE VOTRE POLICE

Faites attention!

AMENEZ-VOUS ET VOTRE CHARGEMENT À DESTINATION EN SÉCURITÉ.

En Europe, un conducteur de camion sur six a été agressé au cours des cinq dernières années.

Les astuces des délinquants sont simples et astucieuses en même temps.

Spécialement sur ce tronçon d'autoroute des bâches de camion sont souvent éventrées.

Ne parlez jamais aux inconnus de votre trajet, de votre destination et de votre chargement pendant un arrêt.

Ne laissez jamais votre camion sans surveillance. Pour faire une pause recherchez des parkings bien éclairés et surveillés si possible.

Contrôlez votre véhicule et votre chargement après chaque séjour prolongé.

N'emenez jamais d'auto-stoppeurs.

Informez tout de suite la police d'observations suspectes.

En Allemagne la police est toujours joignable au numéro d'urgence 110 !

Office régionale de police la Basse-Saxe

SIKKERHEDSADVARSEL FRA POLITIET

Advarsel! Opmærksomhed!

FÅ DIG OG DIN FRAGT SIKKERT TIL DIN DESTINATION.

En(1) ud af seks (6) lastbilchauffører har været udsat for tyveri af fragt gennem det sidste år ved kørsel på det europæiske vejnet.

De kriminelle er dygtige til at udføre simple tricks og samtidig meget effektive.

Det er særligt på motorvejene der jævnligt sker tyveri ved opskæring af presenninger.

Diskuter aldrig din rute, destination eller fragt med fremmede i forbindelse med en pause.

Parker aldrig din lastbil ude af syne. Se efter hvor der er lys, hvis muligt parker på parkerings arealer, der er overvåget.

Check din lastbil og fragt efter et længere ophold.

Tag aldrig passagerer med op at køre.

Informér straks politiet hvis du oplever mistænkelig aktivitet.

I Tyskland kan du kontakte politiet 24 timer i døgnet på 110.

Kriminalpolitiet i delstaten Niedersachsen

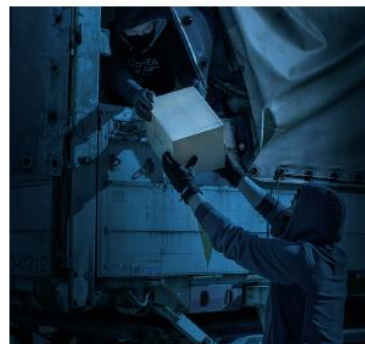


Foto: LKA / © Einmann/Chandefran

Sachliche Zuständigkeit



Landeskriminalamt Niedersachsen
Dezernat 32
Am Waterlooplatz 11 - 30169 Hannover
Tel.: 0511 26262-3203
E-Mail: praevention@lka.polizei.niedersachsen.de
www.lka.niedersachsen.de



Die Herausgabe erfolgt im Auftrag der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention (KPK) Zentrale Geschäftsstelle (ZGS) beim LKA Baden-Württemberg
www.polizei-beratung.de



DIEBSTAHL VON TRANSPORTGÜTERN



LADUNGSDIEBSTÄHLE AKTIV VERHINDERN





СОВЕТ ПОЛИЦИИ ДЛЯ ВАШЕЙ
БЕЗОПАСНОСТИ

Внимание! Внимание!

ДОСТАВЬТЕ ВАШ ГРУЗ И САМОГО СЕБЯ БЕЗОПАСНО
ДО МЕСТА НАЗНАЧЕНИЯ!

На каждого шестого водителя дальнотойщика в последние пять лет было совершено нападение.

Уловки преступников являются простыми и сложными одновременно.

Особенно на этом участке автомагистрали часто разрезают брезент грузовиков.

Во время перерывов не говорите с незнакомыми лицами о вашем маршруте, месте назначения и грузе!

Не оставляйте свой грузовик никогда без присмотра и выбирайте для парковки хорошо освещенные и охраняемые места!

Проверяйте после каждой длительной остановки ваш грузовик и ваш груз!

Никогда не берите с собой незнакомых попутчиков!

Сообщайте о подозрительных наблюдениях полиции немедленно!

В Германии полиция круглосуточно оказывает помощь, звоните по номеру 110!

Криминальная полиция Нижней Саксонии

POLICE SECURITY ADVICE

Warning! Caution!

GET YOU AND YOUR FREIGHT TO YOUR
DESTINATION SAFELY.

One in six heavy goods drivers have been attacked on the roads in the past five years.

The tricks of the criminals are simple, and clever at the same time.

This particular stretch of motorway ist subject to regular attacks of curtain slashing.

Never discuss your route, destination or load with strangers during a break!

Never park your lorry out of sight. Look for well-lit, if possible supervised parking areas to use during breaks!

Check your vehicle and load after a longer stopover!

Never pick up passengers!

Inform police of any suspicious activity immediately!

In Germany you can contact the police 24 hours a day by calling the 110 emergency telephone!

State Office of Criminal Investigation Lower Saxony

EINE INFORMATION IHRER POLIZEI

Achtung! Aufgepasst!

BRINGEN SIE SICH UND IHRE LADUNG
SICHER ANS ZIEL.

Jeder sechste Lkw-Fahrer ist in den vergangenen fünf Jahren überfallen worden.

Die Tricks der Straftäter sind einfach und raffiniert zugleich.

Speziell auf diesem Autobahnabschnitt werden häufig Lkw-Planen aufgeschlitzt.

Sprechen Sie während Fahrtunterbrechungen niemals mit Fremden über Strecke, Ziel und Ladung!

Lassen Sie Ihren Lkw niemals unbeaufsichtigt stehen und suchen Sie für Pausen gut beleuchtete und möglichst bewachte Parkplätze auf!

Kontrollieren Sie nach jedem längeren Halt Ihr Fahrzeug und Ihre Ladung!

Nehmen Sie niemals Anhalter mit!

Melden Sie verdächtige Wahrnehmungen sofort der Polizei!

In Deutschland erreichen Sie die Polizei rund um die Uhr unter der Notruf-Nummer 110!

Landeskriminalamt Niedersachsen

WSKAZÓWKI BEZPIECZEŃSTWA
WASZEJ POLICJI

UWAGA! UWAGA!

RAZEM Z ŁADUNKIEM BEZPIECZNIE DOJECHAĆ!

Każdy szósty kierowca został w ostatnich pięciu latach napadnięty.

Chwyty przestępców są proste i wyrafinowane.

Szczególnie na tym odcinku autostrady rozcinają plandeki.

W ewentualnych rozmowach z obcymi nie mówić o trasie, celu podróży i ładunku!

Nie odstawiać wozu bez nadzoru. Parkować tylko na oświetlonych i w możliwości strzeżonych parkingach!

Po dłuższym postoju kontrolować pojazd i ładunek!

Nigdy nie zabierać autostopowiczów!

Podejrzane spostrzeżenia zgłaszać policji!

Bezpłatny numer telefonu policji w Niemczech w ciągu całej doby 110!

Krajowy Urząd Kryminalny w Dolnej Saksonii



Wie ging / geht es weiter:

- Bereitstellung der digitalen Fassung auf diversen Plattformen (Intranet der Polizei, Internet, externe Partner etc.)
- Druck der Broschüre und Verteilung an die Projektpartner zur weiteren Verwendung sowie Bestellung über www.polizei-beratung.de
- Übersetzung in die Landessprachen der Projektpartner
- Regelmäßige Sensibilisierung auf Fernfahrerstammtischen
- Einrichtung einer AG CARGO durch Beschluss der KOK



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!
Haben Sie noch Fragen?**

**Dennis Mroz
Kriminalkommissar**

**Landeskriminalamt Niedersachsen
– Zentralstelle Polizeiliche Prävention–**

Am Waterlooplatz 11
30169 Hannover

Tel: +49 (0) 511 – 26 26 2 – 12 29

E-Mail: dennis.mroz@polizei.niedersachsen.de
praevention@lka.polizei.niedersachsen.de